

HOUSE OF LIFE e.V.

Förderverein des FSE-Pflegezentrums Berlin-Kreuzberg

Tim Meyerdiercks - Zeitschenker

[Szenischer Einstieg]

[Daniel (Sa 8.7.06)]

Eine Zeit lang ist Daniel gerne am Samstag ins CAFÉ BOHNE der ehrenamtlichen ZEITSCHENKER gekommen, doch im Augenblick fühlt er sich zu schwach, er kann gerade mal seine Katze versorgen. Er hat keine Helferzellen mehr im Körper und einen schmerzhaften Pilz im Rachen. Daniel S. glaubt nicht, daß es sein Körper noch lange macht, er ist jetzt 42 Jahre.

Die ersten Lebensjahre verbrachte Daniel im Kinderheim, bis seine Mutter ihn zu sich und ihrem neuen Partner nach Berlin holte. Daniels Stiefvater starb jedoch nach kurzen Jahren bei einem Motorradunfall. Die Mutter geriet an einen Kriminellen und mit ihm an die Drogen. Daniel fing an Cannabis zu rauchen flog von der Hauptschule und wenige Jahre später kam er zum ersten Mal in ins Gefängnis; wegen Beschaffungskriminalität. Er kam raus und lebte mit einer Frau zusammen, die ihm verschwieg, daß sie HIV-Positiv ist. Als er erfuhr, daß auch er Positiv ist, verfiel er erneut den Drogen. Nach zwei weiteren Haftzeiten baute er eine ernsthafte Beziehung zu einer Frau auf, die ebenso an Adis erkrankt war. Als sie an einer Lungenentzündung stirbt unternimmt Daniel einen Selbstmordversuch. Er kam erst in ein Alten-Pflegeheim, seine Einrichtung und Erinnerungen wurde entsorgt beim Auflösen seiner Wohnung, seine Katzen konnte er zum Glück behalten.

Daniel lebt nun seit Anfang des Jahres im HOUSE OF LIFE das erste Pflegeheim in Berlin, das sich auf die Betreuung von jungen Menschen zwischen 20 und 55 Jahren spezialisiert hat.

[Beschreibung des Konzepts]

Entstanden ist die Idee für eine neue Einrichtung durch die langjährige Kooperation von Mitarbeitern der Berliner Aids-Hilfe e.V. und der FSE Pflege GmbH unter dem Dachverband der AWO. Die Idee ein spezialisiertes Haus zu gründen hat ein neues und erweitertes Konzept der Pflege erfordert und stellt das Pflege- und Betreuungspersonal des Hauses jeden Tag vor neue Herausforderungen. Die Menschen, die das HOUSE OF LIFE bewohnen, sind einerseits massiv auf die Betreuung durch Dritte angewiesen, sie sind an Parkinson, MS, HIV/Aids oder HOPS erkrankt; haben aber andererseits keineswegs mit ihrem Leben abgeschlossen.

Ihr noch junges Alter bringt Dynamik, Sexualität und auch Aggression mit, die nicht in den Alltag eines normalen Heimes mit einem Durchschnittsalter von 85 Jahren zu integrieren sind.

Viele Bewohner werden nie wieder ein selbständiges Leben führen können; Ziel der Einrichtung ist es daher, ein Umfeld zu schaffen, daß, soweit es der jeweilige Gesundheitszustand zuläßt, die Bedürfnisse der jungen Bewohner respektiert und ihnen ermöglicht ihre eingeschränkten Fähigkeiten und Vorlieben auszuleben und zu entwickeln. Das HOUSE OF LIFE versucht daher, weit über die Leistung eines einfachen Pflegeheims hinaus zu gehen und die Individualität der Bewohner, mit ihrer jeweiligen Geschichte, ethnischen Hintergrund, sowie ihrer sexuellen Identität zu respektieren und zu fördern. Dazu bedarf es nicht nur eines besonders motivierten Pflegepersonals und zusätzlicher Mittel, sondern eines starken Engagements von Ehrenamtlichen. Der Förderverein des Hauses, HOUSE OF LIFE e.V., versucht mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, den sogenannten ZEITSCHENKERN und zahlreichen Projekten das Leben im Haus zu bereichern und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erzeugen.

[Ausblick - Zukunft]

WAS HABEN WIR VOR - WOFÜR SUCHEN WIR PARTNERSCHAFTEN

Das HOUSE OF LIFE ist an einer Vielzahl unterschiedlicher Partnerschaften interessiert. Im Vordergrund steht immer der Nutzen für die Bewohner des Hauses. Das größte Geschenk, das man den Bewohnern, aus Sicht des Fördervereins, machen kann, ist eine starke und vitale Verbindung zum Leben der Stadt. Daher streben wir in erster Linie Partnerschaften und Unterstützung für einzelne Projekte und Veranstaltungen an, die zum einen Unterhaltung und Anreize für die Bewohner bieten, zum anderen interessierte Menschen in das Haus bringen. Bestenfalls soll ein Zentrum des urbanen Lebens entstehen, indem kranke und gesunde Menschen einander begegnen.

Der Verein freut sich auf diesem ambitionierten Weg bereits erste Schritte gegangen zu sein:

- Wir freuen uns, dass allein durch weiter erzählen bereits 15 meist junge Frauen und Männer sich als ehrenamtliche Zeitschenker im HOUSE OF LIFE engagieren. Das Spektrum der Möglichkeiten des freiwilligen Engagement ist breit.
- Das Bewohner-„Café Bohne“ wurde im Mai als erstes Projekt der Zeitschenker eröffnet und lädt auch die Gäste der Bewohner jeden Samstag zu Kaffee Eis und Kuchen bei Musik ein.
- Der Jazz-Soul-Musiker und Entertainer Mr. Gordan Gatherer hat für den Förderverein die Schirmherrschaft für das HOUSE OF LIFE übernommen und wird seine erfolgreiche Konzertreihe „Mr. Wednesday Night“ im Veranstaltungssaal des House of Life fortsetzen.

- Der Berliner Künstler Sergej Alexander Dott hat ein Modell einer Installation für die Neugestaltung der Außenfassade und des Gehweges vorgelegt, welches auf vortreffliche Weise die Öffnung des Hauses zum Stadtleben verwirklichen kann.
- Der Förderverein hat Kontakt zu Kunst- und Filmhochschulen und hofft ein dauerhaftes Projekt zur filmischen biographischen Begleitung einzelner Bewohner gründen zu können.

Mit diesen Projekten soll einerseits der Alltag der Bewohner, sowie des Pflegepersonals bunter und abwechslungsreicher gestaltet werden. Darüber hinaus zielen sie darauf ab, Menschen für das Haus und seine Bewohner als Zeitschenker und Unterstützer zu gewinnen und Begegnungen zwischen den kranken Bewohnern des HOUSE OF LIFE und der Bevölkerung zu schaffen.

Wir hoffen das wir mit der Idee und dem Leben des HOUSE OF LIFE nicht nur Menschen begeistern die sich als ZEISCHENKER oder Unterstützer engagieren wollen, sondern auch auf Interesse bei Firmen und Organisationen stoßen, die sich im sozialen Bereich engagieren möchten.